

DER DOI ALS ZENTRALER PERSISTENTER IDENTIFIKATOR IN DER FORSCHUNG

Alicia Gómez, Elise Harder, Katarina Hribar, Chris Schubert

<https://orcid.org/0000-0003-4898-1680>

<https://orcid.org/0000-0002-0389-1000>

<https://orcid.org/0000-0002-6726-8330>

<https://orcid.org/0000-0002-4971-2493>

BEDEUTUNG DER PERSISTENTEN IDENTIFIKATOREN (PIDS)

PIDs sind ein Werkzeug, um Forschungsergebnisse eindeutig, transparent und langfristig einzelnen Personen bzw. Organisationen zuzuordnen und zitierbar zu machen, damit eine vertrauensvolle Nachnutzung gewährleistet ist.

PIDs leisten einen essenziellen Beitrag zur Umsetzung der FAIR-Prinzipien. Die Stärke und das Potenzial von PIDs wird darüber hinaus offensichtlich, wenn diese im Sinne von Linked Open Data miteinander verbunden sind.¹

Was bedeutet FAIR?

Daten sind mit ausreichend umfangreichen Metadaten und einer eindeutigen und dauerhaften Kennung versehen.

**AUFFINDBAR
FINDABLE**

Metadaten sind jederzeit über standardisierte Kommunikationsprotokolle verfügbar, die Zugangsbedingungen zu Daten sind klar.

**ZUGÄNGLICH
ACCESSIBLE**

Daten und Metadaten verwenden eine formale, zugängliche, gemeinsame und allgemein anwendbare Sprache zur Wissensdarstellung.

**INTEROPERABEL
INTEROPERABLE**

Daten und Metadaten haben klare Nutzungslizenzen und liefern genaue Informationen über die Herkunft.

**WIEDERVERWENDBAR
REUSABLE**

Bilder von Jürgen Stamp (CC BY 2.5 DK) & Grafik von LIBER (CC BY), bearbeitet.

IDENTIFIKATION VON FORSCHUNGSERGEBNISSEN

Durch die Vergabe von DOIs (Digital Object Identifiers) sind Forschungsdaten dauerhaft auffindbar und zitierfähig. Dank eines strukturierten Metadatenmanagements bleiben DOIs stabil und bieten damit eine größtmögliche Unabhängigkeit von URL-Änderungen.² Des Weiteren ermöglichen sie eine Einbindung in verschiedenste Suchplattformen, was wiederum den Verbreitungsgrad der Forschungsergebnisse erhöht.

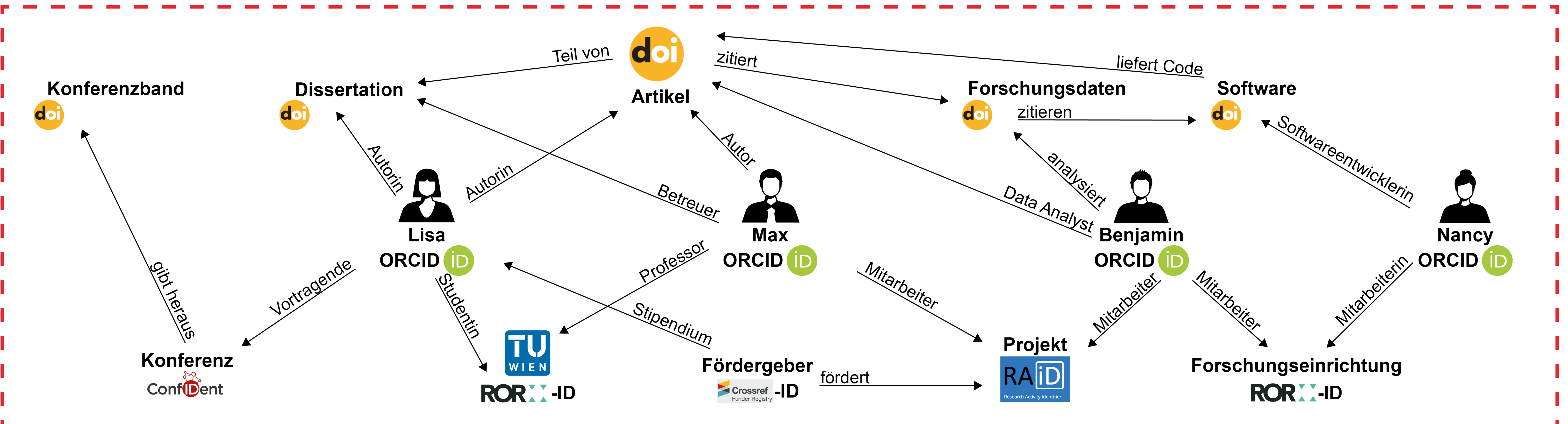
IDENTIFIKATION VON PERSONEN

Forscher_innen registrieren sich für eine Kennung, die sie bei der Einreichung von Artikeln, Finanzierungsanträgen usw. zur Identifizierung verwenden können. Das hilft dabei, Namensverwechslungen zu vermeiden und alle Schreibweisen eines Namens zu berücksichtigen.

Die ORCID iD bildet einen weltweit anerkannten Standard für die Identifikation von Forschenden. Diese iD bleibt über die gesamte wissenschaftliche Karriere und über Organisationsgrenzen hinweg mit der jeweiligen Person verknüpft.

IDENTIFIKATION VON FORSCHUNGSORGANISATIONEN

Forschungsorganisationen messen sich innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft über ihren Output. Um eindeutig auf Einrichtungen verweisen zu können, an denen Forscher_innen tätig sind, bieten Registrierungsagenturen weltweit einheitliche Erfassungssysteme an. Darunter fallen z. B. ROR (Research Organisation Registry), ISNI (International Standard Name Identifier) oder auch Ringgold. So kann selbst bei unterschiedlichen Bezeichnungen auf ein und dieselbe Institution eindeutig Bezug genommen werden.



DOI-SERVICE AUSTRIA

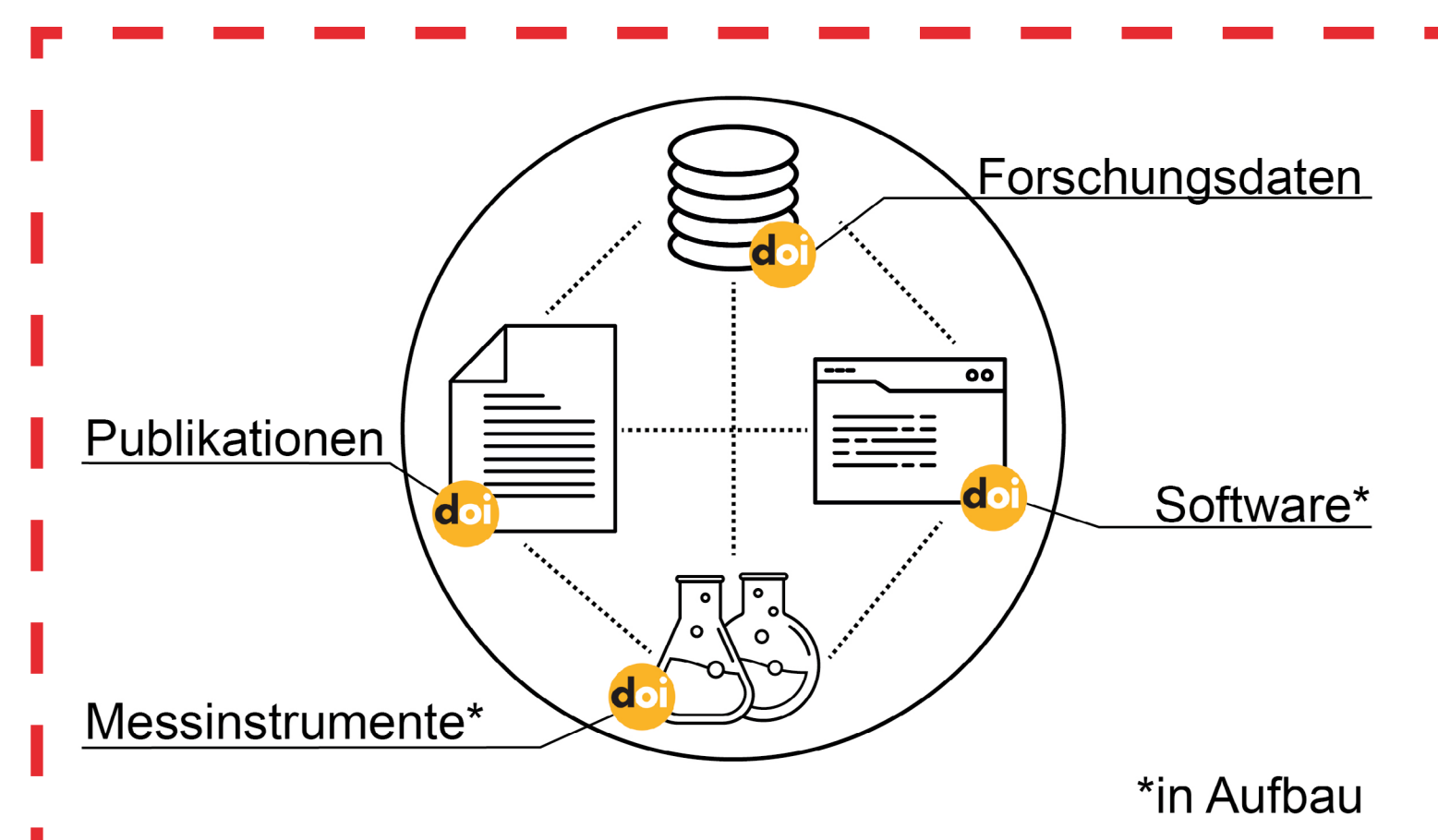
QA WAS IST DER DOI-SERVICE AUSTRIA?

Über das von der TU Wien Bibliothek geleitete DataCite-Konsortium haben österreichische Einrichtungen die Möglichkeit, DOIs für ihre Forschungsleistungen zu vergeben.

Institutionen aus dem Hochschulbereich, staatliche Forschungs- und Fördereinrichtungen sowie Non-Profit-Organisationen, deren Hauptgeschäftssitz in Österreich liegt, können Mitglied beim DOI-Service Austria werden. Die TU Wien Bibliothek fungiert als Schnittstelle zwischen den Mitgliedern und DataCite als DOI-Registrierungsagentur.

QA WOFÜR KÖNNEN DOIS VERGEBEN WERDEN?

DOIs können für elektronische Publikationen wie E-Journal-Artikel, E-Book-Kapitel, Berichte, Schriftenreihen, Hochschulschriften usw. genauso vergeben werden wie für Forschungsdaten, Digitalisate, Software oder Messinstrumente. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und werden ständig ausgebaut.



QA WELCHE LEISTUNGEN UMFASST EINE MITGLIEDSCHAFT IM DOI-SERVICE AUSTRIA?

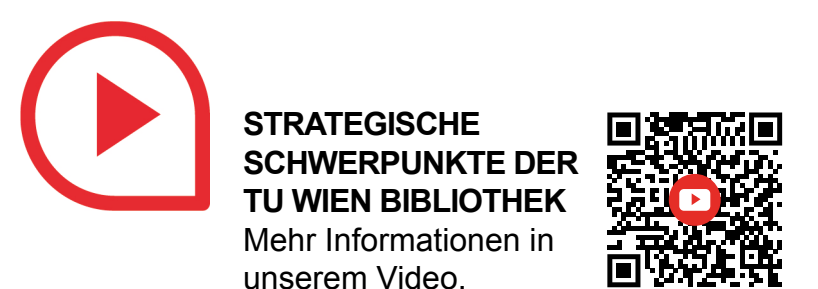
- Mitglieder erhalten beliebig viele Repository Accounts auf der Registrierungsplattform Fabrica und können darüber DOIs registrieren.
- Die TU Wien Bibliothek steht als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung und leistet First-Level-Support.
- Mitglieder des Konsortiums sind Teil einer Community aus erfahrenen Data Librarians und Repository Managers.
- Die DOI-Metadatenätze werden u. a. in Plattformen wie DataCite Commons integriert und sind damit deutlich besser auffindbar und nachnutzbar.

? IHRE EINRICHTUNG MÖCHTE DOIS VERGEBEN?

Kontaktieren Sie den DOI-Service Austria:
Telefon: +43 1 58801 44103
E-Mail: pid-services@tuwien.ac.at

¹Dappert, A., Farquhar, A., Kotarski, R., & Hewlett, K. (2017). Connecting the Persistent Identifier Ecosystem: Building the Technical and Human Infrastructure for Open Research. *Data Science Journal*, 16, Article 28. <https://doi.org/10.5334/dsj-2017-028>

²Paskin, N. (2015). Digital Object Identifier (DOI®) System. In M. J. Bates & M. Niles Maack (Eds.), *Encyclopedia of Library and Information Sciences* (3rd ed.). CRC Press. <https://doi.org/10.1081/E-ELIS3>



Under the CC BY 4.0 licence